

Energieleitbild der Gemeinde Weggis

Die Gemeinde Weggis richtet ihre energiepolitischen Zielsetzungen nach den folgenden Leitsätzen aus:

1. Weggis betreibt eine aktive Energiepolitik.

Damit schafft die Gemeinde einen wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und ökologischen Nutzen. Sie dokumentiert ihr Engagement gegen aussen mit dem Energiestadtlabel.

2. Die öffentliche Hand ist bei der Energienutzung Vorbild.

Die gemeindeeigenen Gebäude und Anlagen sollen sich durch einen tiefen Wärme- und Elektrizitätsverbrauch auszeichnen. Nach Möglichkeit sollen erneuerbare Energien eingesetzt werden. Beim Beschaffungswesen und bei der Mobilität werden die Kriterien Energieeffizienz und Klimaschutz hoch gewichtet.

3. Die Gemeinde Weggis setzt sich bezüglich Energieverbrauch und CO₂-Ausstoss Ziele und überprüft regelmässig deren Einhaltung.

Sie orientiert sich dabei an den Zielen des Kantons und des Bundes. Die Energie- und CO₂-Bilanz werden regelmässig nachgeführt und bezüglich den relevanten Zielgrössen ausgewertet.

4. Weggis sorgt mit geeigneten Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Entwicklung des Gemeindegebietes.

Die Gemeinde trägt Sorge zum öffentlichen Raum und unterstützt den öffentlichen Verkehr, die kombinierte Mobilität sowie den Langsamverkehr. Sie betreibt eine aktive Kommunikation mit dem Ziel, Privatpersonen und Unternehmen für die sinnvolle Energienutzung zu motivieren.

5. Weggis arbeitet mit den anderen Seegemeinden, mit dem Kanton und den Energielieferanten zusammen.

Mit der Zusammenarbeit sollen Synergien genutzt und eine grössere Wirkung erzielt werden. Die Verantwortlichen sorgen für einen angemessenen Informationsaustausch zwischen den Gemeinden. Sie unterstützen so die Entwicklung und Umsetzung von gemeinsamen Massnahmen und ermöglichen eine wirkungsvolle Kommunikation von Energiethemen.

19. Oktober 2016, Gemeinderat Weggis

1. Weggis betreibt eine aktive Energiepolitik.

- > Die effiziente Energienutzung und die Steigerung des Anteils von erneuerbaren Energien werden in der Gemeinde thematisiert und kommuniziert. Zu diesem Zweck werden die Verantwortlichkeiten bezeichnet (Gemeinderat, Verwaltung, Arbeitsgruppe Energie Weggis und Energiebeauftragter) und die erforderlichen Ressourcen zur Verfügung gestellt.
- > Die Tätigkeiten im Energiebereich werden durch den Gemeinderat im Rahmen eines Aktivitätenprogramms (energiepolitisches Programm) festgelegt. Dieses Programm soll in der Gemeinde einen wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und ökologischen Nutzen schaffen.
- > Der Energiestadtprozess legt die Systematik für die Tätigkeiten im Energiebereich fest. Basierend auf den Zielen aus der Strategie und der regelmässigen Standortbestimmung mit dem Massnahmenkatalog wird das Tätigkeitsprogramm festgelegt.
- > Mit dem Label Energiestadt wird das Engagement dokumentiert und gegen innen und aussen kommuniziert.

2. Die öffentliche Hand ist bei der Energienutzung Vorbild.

- > Die gemeindeeigenen Gebäude sollen sich durch einen tiefen Wärme- und Elektrizitätsverbrauch auszeichnen. In den eigenen Anlagen soll nach Möglichkeit erneuerbare Energie verwendet werden. Die Grundsätze und der Geltungsbereich werden im Gebäudestandard der Gemeinde Weggis definiert.
- > In allen relevanten gemeindeeigenen Bauten werden eine Energiebuchhaltung und eine Betriebsoptimierung eingeführt. Die Werte der Energiebuchhaltung werden jährlich mit den zuständigen Hauswarten, in der Arbeitsgruppe Energie und dem Gemeinderat besprochen. Die Energieverbrauchswerte sollen für die Einwohner erkennbar sein (Energieetikette, GEAK o.ä.).
- > Neubauten und Ersatzneubauten werden mit einem vorbildlichen Energiestandard realisiert. Für die bestehenden, gemeindeeigenen Bauten wird ein Sanierungsplan erstellt und bedarfsabhängig umgesetzt. Die erforderlichen Mittel werden in der Finanzplanung erfasst.
- > Für das Verbrauchsmaterial und Geräte werden Beschaffungsrichtlinien nach nachhaltigen Massstäben vorgegeben.
- > Die Effizienz der öffentlichen Beleuchtung wird laufend verbessert.

3. Die Gemeinde Weggis setzt sich bezüglich Energieverbrauch und CO₂-Ausstoss Ziele und überprüft regelmässig deren Einhaltung.

- > Die Gemeinde Weggis erstellt in Zusammenarbeit mit den anderen Seegemeinden eine regionale Energie- und CO₂-Bilanz. Die Gemeinde führt dazu entsprechende Register und Datenbanken (z.B. GWR) in ihrem Verantwortungsbereich systematisch nach. Eine kommunale Auswertung der regionalen Bilanz wird jeweils alle vier Jahre erstellt.
- > Die Gemeinde Weggis erstellt nach Bedarf eine räumliche Energieplanung (Energierichtplan).

- > Die Luzerner Seegemeinden orientieren sich wie Bund und Kanton am langfristigen Ziel der 2000-Watt-Gesellschaft. Dabei sollen der Primärenergieverbrauch bis zum Jahr 2100 auf 2'000 Watt und der CO₂-Ausstoss auf 1 Tonne pro Person und Jahr vermindert werden.
- > Die Zielerreichung wird mit der Nachführung der regionalen Energiebilanz mindestens alle 4 Jahre überprüft.

4. Weggis sorgt mit geeigneten Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Entwicklung des Gemeindegebietes.

- > Die Gemeinde betreibt eine aktive Kommunikation mit den ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln, mit dem Ziel Privatpersonen und Firmen für die sinnvolle Energienutzung zu motivieren. Die Gemeinde bestimmt eine zuständige Person für die Kommunikationsaufgaben.
- > Die Gemeinde kann - wo sinnvoll - ergänzend zum Kanton oder zu nationalen Förderprogrammen (EIV, KEV etc.) eigene Förderprogramme oder Aktionen realisieren oder unterstützen.
- > Die Gemeinde arbeitet bei der Lancierung von Förderprogrammen nach Möglichkeit mit anderen Gemeinden zusammen. Dabei ist die Abstimmung unter den Gemeinden und mit dem Kanton und mit den Energielieferanten zentral.

5. Weggis arbeitet mit den anderen Seegemeinden, mit dem Kanton und den Energielieferanten zusammen.

- > In der Gemeinde Weggis ist eine gemeindeeigene Arbeitsgruppe Energie Weggis für die Umsetzung vor Ort zuständig.
- > Die Luzerner Seegemeinden bilden eine regionale Arbeitsgruppe Energie Seegemeinden, welche die Entwicklung und Umsetzung von gemeinsamen Massnahmen vorantreibt.
- > Gemeinsame Massnahmen betreffen insbesondere die Kommunikation von Energiethemen.
- > Die Mitglieder der regionalen Arbeitsgruppe Energie Seegemeinden sorgen für einen angemessenen Informationsaustausch zwischen der regionalen Arbeitsgruppe und den Gemeinden, damit vorhandene Synergien optimal genutzt werden können. Sie sind in ihrer Gemeinde für das Energiethema verantwortlich.

19. Oktober 2016, Gemeinderat Weggis